

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung

Die bisherigen Bemühungen um Erfassung und Darstellung der Epoche. Inhalt und Anlage des Bandes 1

Der Zeitraum von 1370 bis 1570

Gegebenheiten, Geschehnisse und Zustände, innerhalb derer die deutsche Literatur sich entfaltete 10

a) Die staats- und kirchenpolitischen Verhältnisse und Ereignisse . . . 11

b) Die soziologische Situation: Kirche und Adel, Stadtbürger, Bauern. Veränderungen im Rechtsleben 13

c) Die geistigen Grundlagen und Strömungen: Scholastik und Mystik, Errichtung der Universitäten; Humanismus und Renaissance; Reformation 17

d) Sprache, Dichtung und Schrifttum von der Mitte des 14. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts: Charakter der Epoche, Gattungen, Autoren, Publikum, Wirkungsgeschichte 27

e) Konnexen zwischen Literatur, Baukunst, bildender Kunst und Musik . 35

ERSTER ABSCHNITT

DAS AUSGEHENDE MITTELALTER

Begriffsbestimmung. Geistig-kulturelle Wesenszüge 43

1. Kapitel. Die epische Dichtung in Vers und Prosa 48

1. Höfische Epik, Heldensage, Spielmannsepik

a) Die höfische Epik 49

b) Die Heldensage 63

c) Die Spielmannsepik 69

2. Romanhafte Prosaerzählungen. Übersetzungen aus dem Lateinischen, Französischen und Niederländischen. Auflösungen mittelhochdeutscher Versepen in Prosa. «Fortunatus» 72

3. Kleinepik in Vers und Prosa 81

4. Geistliche Dichtung und religiöse Poesie in Vers und Prosa 88

a) Geistliche Großepik in Versen 90

b) Leben Jesu und Mariae 92

c) Legende	95
d) Jenseitsvisionen. «Die Visionen des Ritters Georg aus Ungarn»	103
5. Schwankdichtung	106
a) «Von Metzen Hochzeit» und der «Ring» des Wittenwiler	108
b) «Neithart Fuchs» und «Die Geschichte des Pfarrers vom Kahlenberg»	113
c) «Till Eulenspiegel»	124
6. Das literarische Werk Kaiser Maximilians I.	128
II. Kapitel. <i>Historie in Vers und Prosa. Vorformen und Beiformen der Selbstzeugnisse. Reisebeschreibungen</i>	138
1. Deutsche Chroniken und Memoiren. Deutschsprachige geschichtliche Prosa. Ihre Ausbildung in den politischen Territorien, Landschaften und Städten	140
2. Ansätze zur Lebensbeschreibung und Selbstbiographie. Reisebeschreibungen	157
III. Kapitel. <i>Lyrische Dichtung. Spruchdichtung</i>	165
1. Die Ausklänge des Minnesangs und der Dorfpoesie. Oswald von Wolkenstein. Weltliche und geistliche Kunstlyrik	167
2. Volkstümliche Lyrik	180
a) Weltliche Lyrik. Das historisch-politische Lied	183
b) Geistliches Lied. Kirchenlied	191
3. Liedersammlungen und Liederbücher	193
4. Lehrhafte Versreden. Minne-Reden und -Allegorien. Herolds- und Wappendichtung. Peter Suchenwirt	197
5. Bilddichtung. Totentänze	216
6. Von der nachklassischen Lyrik zum Meistergesang	218
a) Die spruchdichterische Vorphase	220
b) Der schulmäßig organisierte Meistergesang	227
IV. Kapitel. <i>Dramatische Dichtung in deutscher Sprache. Ausgestaltung, Ausbreitung und Darstellungsformen</i>	236
1. Die geistlichen Spiele. Das religiöse Drama in der Volkssprache	239
a) Die Osterspiele	242
b) Die Passionsspiele. Die Marienklagen	247
c) Die Weihnachtsspiele	257
d) Leben Jesu-Spiele; Prophetenspiele; Paradiesspiele; Eschatologisches; Spiele, die das gesamte Heilsgeschehen umfassen; Prozessionsspiele	260
e) Legendendramen und Mirakelspiele; Moralitäten	267

2. Die weltlichen Spiele	272
a) Frühlingsspiele; Jahreszeiten-Kampf	277
b) Die Fastnachtspiele	282
c) Das Puppenspiel	287
<i>V. Kapitel. Didaktische Dichtung. Geistliches und weltliches lehrhaftes Schrifttum</i>	<i>290</i>
1. Lehrdichtung in Vers und Prosa. Zeitkritik und Satire	293
a) Fortleben älterer Lehrdichtung und Spruchdichtung	293
b) Beispieldichtung und Sprichwort	295
c) Spiegelliteratur. Standes- und Sittenlehre. Schachbücher	296
d) Satire. «Des Teufels Netz». Josep	302
e) Fabeldichtung und satirisches Tierepos. Äsop. «Reinhart Fuchs»	305
2. Religiöse Unterweisungs- und Erbauungsliteratur in Prosa und Vers	309
a) Aus Scholastik und Mystik. Literatur der einzelnen Orden	313
b) Aus der Leidenstheologie. Consolatorien. Passionshistorie	333
c) Die Devotio moderna. Thomas von Kempen	336
d) Gebet- und Andachtsbücher	340
e) Bibelübersetzung und Bibeldichtung	342
3. Die Artesliteratur	347
a) Älteres Gebrauchs- und Wissenschaftsschrifttum	348
b) Artes liberales, Artes mechanicae, Artes magicae; neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Erfindungen. Der Buchdruck. Einblattdrucke und Flugschriften	350
c) Rechtsliteratur. Satansprozesse	370
<i>VI. Kapitel. Spätmittelalterliche Ansätze zu Neuformungen. Erste Berührung mit dem Renaissance-Humanismus Italiens. Große Dichtung. Höhe des theologisch-philosophischen Schrifttums</i>	<i>373</i>
1. Die Auseinandersetzungen zwischen Kaisertum und Papsttum. Die politische und geistesgeschichtliche Situation in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	
a) Der Hof Ludwigs IV. von Bayern	375
b) Marsilius von Padua und Wilhelm von Ockham	377
2. Der Übergang der Kaiserwürde auf die Luxemburger in Böhmen	384
a) Hof und Kanzlei in Prag. Johann von Neumarkt. Petrarca und Cola di Rienzo. Das Neue als Form: Stilkunde und Rhetorik. Anhänger der Neuansätze und Reformideen	384
b) Dichtung: «Der Ackermann» des Johannes von Tepl	393
c) Die Auswirkungen der Geschehnisse in München und Prag	401

3. Der Übergang der Kaiserwürde auf die Habsburger in Österreich 404
 a) Hof und Kanzlei in Österreich. Die Universität Wien; Heinrich von Langenstein 405
 4. Nikolaus von Cues: Synthese der Gegensätze; das neue Weltbild 413

ZWEITER ABSCHNITT HUMANISMUS UND RENAISSANCE

Voraussetzungen. Begriffsbestimmung. Entfaltung in Italien. Die deutsche Ausbildung

1. Die allgemeinen geschichtlichen und kulturellen Voraussetzungen 425
 2. Begriffsbestimmung und Wortgeschichte von Humanismus und Renaissance 427
 3. Die Entfaltung von Humanismus und Renaissance, vorzugsweise in Italien 435
 a) In der Geistesgeschichte, im Bildungswesen, im Religiösen, in der Staatslehre 436
 b) In der Dichtung, Rhetorik, Geschichtsschreibung, in der bildenden Kunst, in der Artes- und Fachliteratur 442
 c) Das neue Bild der Welt und des Menschen. Das neue Lebensgefühl . 448
 4. Humanismus und Renaissance in Deutschland
 a) Ausbildung, Ablauf, Zusammenhänge 452
 b) Literatur und Dichtung des deutschen Renaissance-Humanismus . . 457
 1. Kapitel. Anfänge, Ausbreitung und Blüte des Humanismus in Deutschland 461
 1. Die beiden Richtungen im deutschen Humanismus 462
 a) Die mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung. Georg von Peurbach. Johannes Regiomontan 464
 b) Die literarisch-stilistische Richtung. Enea Silvio am Kaiserhof. Die ersten Vertreter und Propagatoren 469
 c) Wanderhumanisten. Peter Luder 479
 2. Der spätscholastische Humanismus 482
 a) Übergangsgestalten 483
 b) Rudolf Agricola 490
 3. Humanistische Lebenslehre 495
 a) Jakob Wimpfeling 495
 b) Johann Adelphus Muling. Matthias Ringmann Philesius 499

4. Verbreitung und Blütezeit	501
a) Der Südosten: Die Schweiz, Österreich, Vorderösterreich	502
b) Der Westen: Straßburg, Schlettstadt, Mittel- und Niederrhein	506
c) Schwaben, Franken, Bayern	512
d) Thüringen, Sachsen, Norddeutschland	517
5. Die Repräsentanten der humanistischen Geisteshaltung	521
a) Der deutsche Erzhumanist Konrad Celtis. Die Errichtung des Collegium poetarum et mathematicorum	522
b) Johannes Reuchlin	531
c) Willibald Pirckheimer	542
d) Konrad Mutianus Rufus	552
e) Erasmus von Rotterdam	555
<i>II. Kapitel. Die epische Dichtung in Prosa und Vers</i>	568
1. Übersetzungen aus dem Lateinischen und Italienischen. Akademische Kunstprosa. Niklas von Wyle, Heinrich Steinhöwel, Heinrich Schlüsselfelder, Albrecht von Eyb	570
2. Didaktisch-satirische Versepiik in deutscher Sprache: Sebastian Brant, Thomas Murner	580
3. Die lateinsprachige Epik in Deutschland	
a) Gesprächsnovelle: Paul Schneevogel-Niavis	591
b) Fazetie, allegorische Satire, Sprichwort: Augustin Tünger, Heinrich Bebel, Johann Adelphus Muling	592
c) Religiöse und historische Epik	595
<i>III. Kapitel. Die lyrische Dichtung</i>	
1. Antike Vorbilder. Italienischer Voraugang. Verbindungen zwischen Süden und Norden	598
2. Übergangserscheinungen. Johann Beussel. Benedictus Chelidonium. Der ältere Humanismus	601
3. Die humanistische Lyrik der Blütezeit	608
a) Das lyrische Werk des Konrad Celtis; sein Schüler- und Freundeskreis. Hermann von dem Busche	609
b) Ulrich von Hutten	615
c) Kaspar Ursinus Velius	617
4. Die neulateinische Lyrik des frühen 16. Jahrhunderts. Der Erfurter Kreis	619
a) Eobanus Hessus	619
b) Euricius Cordus	622

IV. Kapitel. Das Drama

1. Die wiedererwachsene römisch-griechische Antike. Italien und Deutschland	626
2. Die ersten Versuche in Deutschland. Enea Silvio. Johann Tröster. Donisius	631
3. Dramatische Dichtung im älteren Humanismus	634
a) Wimpfeling. Johann Kerckmeister. Heinrich Bebel	634
b) Joseph Grünpeck	636
4. Das Drama der Blütezeit	637
a) Reuchlin	638
b) Locher	640
c) Celtis und Nachfahren. Chelidonium. Herkules am Scheidewege. Joachim von Watt. Christoph Hegendorff	643
d) Aufführungen antiker Stücke	649

V. Kapitel. Humanistische Artesliteratur, Fachschrifttum und Wissenschaft

1. Artes liberales	653
a) Das Trivium: Grammatik, Dialektik, Rhetorik, Poetik, Literaturgeschichte; Geschichtsschreibung und Topographie; Biographie und Selbstzeugnisse	654
b) Das Quadrivium: Mathematik, Astronomie, Musik; Kunsttheorie und Kunstliteratur: Albrecht Dürer	676
2. Artes mechanicae: Geographie, Medizin, Botanik	690
3. Artes magicae: Agrippa von Nettesheim	696
4. Rechtswissenschaft. Zasius	698

VI. Kapitel. Antike und Christentum. Kulturkritik. Vom Renaissance-Humanismus zur Reformation.

1. Außerchristliche Kultur und moderner Humanismus	702
2. Der Pfefferkorn-Reuchlinsche Streit und die «Epistolae obscurorum virorum». Crotus Rubeanus	709
3. Ulrich von Hutten; Humanist und Ritter; Kampf gegen Rom	720
4. Humanismus und ausgehendes Mittelalter als Wegbereiter der Reformation	728

Bibliographie	733
-------------------------	-----

Register (Personennamen und Titel bedeutenderer anonymer Werke)	801
---	-----